

**Die Schweizer Sprengstoffindustrie hat ihren Ursprung in Isleten im Kanton Uri. Seit dem Mittelalter wurde das Bachdelta am Vierwaldstättersee als Industrieareal genutzt, für die Eisenverhüttung, als Holzumschlagplatz und dann als Standort einer Papierfabrik.**

**Der Erfinder des Dynamits, Alfred Nobel, kaufte 1873 zusammen mit Partnern das Gelände und begann, für den Gotthardbahnbau Dynamit zu produzieren. Der abgelegene Standort war für die Sprengstofffabrik ein Vorteil, aber auch eine Herausforderung. Ein Funke**

**konnte verheerende Folgen haben, jederzeit musste mit einer Explosion gerechnet werden. Ein Standort in bewohntem Gebiet wäre undenkbar gewesen. Der Transport von Menschen und Waren von und nach Isleten war zuerst nur auf dem Seeweg möglich, eine Zufahrtstrasse gab es erst 1951. Die Erschliessung der Sprengstofffabrik Isleten zu Wasser und zu Land ist ebenso spannend wie der Bau und der Betrieb der bisher geheimen Reduit-Artilleriefestung.**

**Hansjakob Burkhardt präsentiert die wechselhafte Geschichte der Sprengstoffindustrie in der Schweiz. Neben Isleten existierten zwischen 1873 und 2011 Fabriken in Ascona-Brissagoinseln, Bülach, Dottikon, Gamsen-Brig, Härggis-Emmetten, Jussy, Kandersteg, Le Day, Lies-tal-Lausen, Oberriet, Satigny und Projekte in Leuzigen und Sevelen. Nur die Fabriken Gamsen-Brig, Isleten und Rekingen sowie die Pulverfabrik Aubonne sind heute noch Produktionsstätten. Der Autor schliesst damit eine Lücke in der Schweizer Industriegeschichte.**